



Katja Lauterbach
stellv. Stadtverordnetenvorsteherin

Bruchköbel, 14.06.2023

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	4/2023
Datum	Dienstag, den 13.06.2023
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:32 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Lauterbach, Katja (FDP), amtierende Stadtverordnetenvorsteherin
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

entschuldigt:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Rinckenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2023
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Antrag BBB-Fraktion (DS-107/2023)
Keine mehrgeschlechtlichen Schreibweisen in Texten der Verwaltung und städtischen Unternehmen
6. Erneute Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel II (DS-92/2023)
(Nieder-/Oberissigheim)

Wahl einer Ortsgerichtsschöffin für das Ortsgericht Bruchköbel II
(Nieder-/Oberissigheim)
7. Wahl von Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (DS-93/2023)
(Roßdorf/Butterstadt)
8. Ehrung gemäß der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel (DS-99/2023)
9. Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2018 und Entlastung des Magistrats (DS-100/2023)
10. Teilnahme am Förderprogramm "Zukunft Innenstadt II" (DS-101/2023)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 29 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Sie wünscht gemeinsam mit dem ganzen Haus dem Stadtverordnetenvorsteher Guido Rötzer und der Stadtverordneten Monika Pauly gute Besserung.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2023
----	---------------------------------------------------------------------------------

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2023 haben sich keine Einwendungen ergeben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	-----------------------------------------------------------------------------------------

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin bittet noch heute um Rückmeldung zur Anwesenheitsliste hinsichtlich des Ausflugs der Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2023 oder in den nächsten Tagen an das Sitzungsbüro.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Bürgermeisterin berichtet detailliert über den Haushaltsvollzug zum 31.05.2023: Der Haushalt 2023 wurde am 04.05.2023 mit Auflagen genehmigt. Ein Haushaltssicherungskonzept war nicht erforderlich; Es ist genügend freie Liquidität vorhanden (siehe Muster 3 zu § 106 HGO), was in der letzten Stadtverordnetenversammlung bereits bekanntgegeben wurde. Für den Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe war eine Einzelkreditgenehmigung erforderlich.

Um 19:34 Uhr betritt der Stadtverordnete Körbel den Sitzungssaal, damit sind 30 Stadtverordnete anwesend.

Hinsichtlich des Ergebnishaushalts – Erträge – sind 32 % der Haushaltsansätze erreicht. Hierin sind die jährlichen Schlüsselzuweisungen mit einem Erfüllungsgrad von 36 % enthalten. Der Erfüllungsgrad für öffentliche Leistungsentgelte liegt bei 25 %. Da durch das Buchungssystem eine fehlerhafte Periodenzuordnung bei den Abfallgebühren angesteuert wurde, sind die Buchungen in der Periode 12 gelandet. Der eigentliche Erfüllungsgrad liegt bei ca. 36 %.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen gemäß der Mai-Steuerschätzung stellt sich wie folgt dar:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: - 204.895 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: - 23.917 €
- Gewerbesteuer: - 107.600 €
- Spielapparatesteuer: + 100.000 €

Bei diesen vier Steuerarten wird eine Ergebnisverschlechterung von 236.412 € erwartet. Der momentane Erfüllungsgrad liegt bei ca. 34 %.

Um 19:38 Uhr betritt der Stadtverordnete Wenzel den Sitzungssaal, damit sind 31 Stadtverordnete anwesend.

Beim Ergebnishaushalt – Aufwendungen – sind 31 % der Haushaltsansätze erreicht. Bei den Steuer- aufwendungen – hauptsächlich die Kreis- und Schulumlage – sind 41 % der Ansätze erreicht. Die Personalkosten sind derzeit bei 37 % Planerfüllung. Die Sach- und Dienstleistungen liegen bei 25 % Planerfüllung, der Grund hierfür ist die vorläufige Haushaltsführung bis vor kurzem.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar.

- Investitionssumme: 17,3 Millionen €
- bisher verausgabt: 1,1 Millionen €

In der Investitionssumme sind Haushaltsreste von 11,3 Millionen € enthalten (Kinzigheimer Weg, Feuerwehrfahrzeuge, Altes Rathaus).

Um 19:41 Uhr betritt die Stadtverordnete Neunemann-Güth den Sitzungssaal, damit sind 32 Stadtverordnete anwesend.

Der Kassenstand stellt sich folgendermaßen dar:

- Kassenbestand zum 01.01.2023: 8.066.929 €
- Finanzmittelüberschuss (Verwaltungstätigkeit): 2.194.321 €
- Finanzmittelüberschuss (Investitionstätigkeit): 1.236.368 €
- Finanzmittelüberschuss (Finanzierungstätigkeit): 3.264.774 €
- Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen: 424.145 €

- Kassenbestand zum 31.05.2023: 15.186.537 €

Um 19:43 Uhr betritt der Stadtverordnete Jüngling den Sitzungssaal, damit sind 33 Stadtverordnete anwesend.

Der Schuldenstand stellt sich wie folgt dar:

- Schuldenstand zum 01.01.2023: 52.865.422 €
- Neuaufnahme (Kreditkontingent 2021): 3.550.000 €
- Tilgung: 239.310 €
- Schuldenstand zum 31.05.2023: 56.176.112 €

Die Soll-/Ist-Vergleiche bzw. Abweichungen sind im Anhang an den Bericht dargestellt. Die Daten werden im RIM zur Verfügung gestellt.

Die Prognose für das Jahr 2023 sieht wie folgt aus:

- Ordentliches Ergebnis Plan: - 1.616.317 €
- Veränderungen im Jahr 2023: 803.588 €
- Prognose ordentliches Ergebnis 2023: - 812.729 €
- Anfangsbestand 2023 an Zahlungsmitteln: 8.066.929 €
- Prognose Veränderung im Jahr 2023: 1.035.587 €
- Prognose Endbestand 2023 an Zahlungsmitteln: 9.102.516 €
- Prognose freie Liquidität zum 31.12.2023: 5.721.744 €

Die Bürgermeisterin berichtet aus den Fachbereichen über folgende Personalveränderungen (Bericht zur Nachbesetzung unterjährig vakanter Stellen im Jahr 2023 bis zum 31.05.2023):

Im Bereich der Kitas wurde die Stelle der pädagogischen Fachberatung für die Kindertagesstätten und die Stelle der Leitung der Kita Zauberweide wiederbesetzt. In der Kita Zauberweide wurden 3 Erzieherinnen eingestellt, in der Kita Krebsbachstrolche 2 Erzieherinnen und in der Kita Sonnenwiese und Spatzennest jeweils 1 Erzieherin. Eine Erzieherin ist aus dem Dienst der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft ist eine Mitarbeiterin in den Ruhestand getreten. Die Stelle wurde wiederbesetzt.

Im Fachbereich I ist eine Mitarbeiterin aus der Gewerbe- und Friedhofsverwaltung aus dem Dienst der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Stelle wird mit einer demnächst zu übernehmenden Auszubildenden besetzt. Weiter ist der Mitarbeiter aus dem Sachgebiet Verkehrsbehörde in den Ruhestand getreten. Die Stelle wurde nach einer internen Umorganisation zunächst in Teilzeit besetzt.

Im Fachbereich II wurde die Sachgebietsleitung Stadtkasse wiederbesetzt. Bei der Vermietung des Stadthauses wurde eine Mitarbeiterin für die verbliebene Teilzeitstelle eingestellt. Eine Mitarbeiterin aus der GBH ist aus dem Dienst der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt demnächst.

Die Stelle der Assistenz für den Fachbereich III wurde wiederbesetzt.

Im Fachbereich IV ist ein Mitarbeiter aus dem Bereich Soziales/Asyl in den Ruhestand getreten. Die Stelle wurde bislang nicht wiederbesetzt. Eine Mitarbeiterin wurde intern umgesetzt, die Stelle bleibt zunächst vakant.

Beim Personalservice ist eine Mitarbeiterin aus dem Dienst der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Stelle wurde intern wiederbesetzt.

Der Tarifabschluss 2023 wird den Haushalt 2023 mit 600.000 € belasten. Nach einer momentanen Prognose wird bis Jahresende 2023 der Ansatz leicht überschritten. Der Entwicklung wird durch spätere Wiederbesetzungen einzelner Planstellen und Umstrukturierungen gegengesteuert. Für den gesamten Personalbereich gilt, dass einige Mitarbeiter längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind.

Im Weiteren werden für die Fachbereiche Ausgaben gemeldet. Im Fachbereich Zentrale Dienste sind in den Gerätehäusern Niederissigheim und Roßdorf Anschlüsse für Notstromaggregate hergestellt und neue Abgasabsauganlagen eingebaut worden. Die Förderung von 84.175 € für das neue Staffelloschfahrzeug wurde im Rahmen des Hessentages übergeben. Bei der Ordnungsbehörde/Stadtpolizei ist ein E-PKW (36.748 €) und zwei Pedelecs (11.597 €) angeschafft worden. Beide Projekte werden zum Teil von der EKM gefördert. Die Geschwindigkeitsmessenanlagen wurden beschafft und geliefert und sind im Testlauf.

Beim Fachbereich Bauwesen ist für die Entwicklung „Alter Festplatz“ ein Planungsbüro für die Erstellung eines B-Plans beauftragt worden. Ein Vorentwurf wurde vorgelegt. Eine Vielzahl von Bebauungsvarianten wurden entwickelt, um die beste am Ende umsetzen zu können. Erste Offenlage erfolgt Ende Juni 2023. Die Arbeiten Kanal- und Straßenbau am Kinzigheimer Weg werden am 12.06.2023 beginnen. Umfangreiche Abstimmungsgespräche hinsichtlich Verkehrsführung und Busumleitungen und eine Informationsveranstaltung mit knapp 300 Besuchern wurden durchgeführt.

Bei der Flüchtlingsunterkunft ist der zweite Bauabschnitt baulich beendet. Die Planung für den dritten Bauabschnitt ist abgeschlossen und der Bauantrag ist eingebracht. Der Vertrag für die Erstellung des dritten Abschnittes ist unterzeichnet. Die Erdarbeiten sollen Ende Juni beginnen.

Beim Baugebiet Peller II + III sind die Straßenbauarbeiten abgeschlossen. Die Bepflanzung soll im Herbst erfolgen. Die Beschilderung wird aktuell vorbereitet und zeitnah umgesetzt.

Der Spielplatz Bindwiesen wurde im Frühjahr baulich fertiggestellt. Die TÜV-Abnahme hat im April stattgefunden, die Eröffnung erfolgte am 06.06.2023.

Das Projekt Neue Stadtmitte ist formal beendet. Die Schlussrechnung wird erst bezahlt, wenn alle wesentlichen Mängel beseitigt wurden. Dies soll voraussichtlich im 4. Quartal 2023 erfolgen.

Im Fachbereich Jugend/Soziales ist die Krankenquote in den Kindertagesstätten wieder auf einem normalen Niveau. Personallage entspannt sich aufgrund der Neueinstellungen. Insgesamt fehlt allerdings immer noch Personal, aber das vom Gesetzgeber verlangte Niveau kann erfüllt werden.

Die große Anzahl an Neuzuweisungen macht den Bau einer weiteren Wohnanlage im Camp notwendig. Das Projekt ist in Planung und soll im Herbst fertiggestellt sein. Alle aktuell zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und in den Wohnungen sind belegt. Fünf weitere Wohnungen wurden dieses Jahr angemietet. Derzeit finden sich nur noch selten Wohnungsangebote für Flüchtlinge.

Das Jugendreferat hat sich in den neuen Räumlichkeiten gut etabliert. Die Einrichtung wird besser frequentiert als gedacht. Nach einem Umbau des ehemaligen Trauzimmers, soll dies mit einer Küche, Tischen und Stühle ausgestattet werden. Vielseitige Angebote für die Sommerferien und Herbstferien sind geplant.

Die Bürgermeisterin weist auf die im RIM eingestellten Unterlagen zum Haushaltsvollzugsbericht hin.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin aus dem Magistrat:

Im Fachbereich I ist die Infotafel am Neuen Friedhof aus Datenschutzgründen entfernt worden. Die gärtnerbetreute Grabanlage in Roßdorf wird in rund einem Monat eröffnet, erste Belegungen sind ab Herbst möglich.

Aus dem Fachbereich II berichtet sie von der Genehmigung der Haushaltssatzung 2023 und von der damit verbunden amtlichen Bekanntmachung am 24.05.2023 im Hanauer Anzeiger. Die Haushaltsbegleitverfügung und die Genehmigung wurden den Stadtverordneten an diesem Tag digital bekannt gegeben. Der städtische Haushalt 2023 ist auch in haushaltsdaten.de einsehbar.

Am 10.05.2023 erfolgte eine Kreditaufnahme aus der Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 mit einem Restbetrag von 3,55 Mio. €. Somit ist die Kreditaufnahme für 2021 vollständig erfolgt. Das Annuitätendarlehen wurde mit folgenden Konditionen abgeschlossen:

- Auszahlung am 17.05.2023
- Zinssatz 3,69 % mit Zinsfestschreibung auf die gesamte Laufzeit
- Anfängliche Tilgung 1,87 %
- Laufzeit 30 Jahre bis 30.06.2053

Der Haushaltsvollzugsbericht zum 31.05.2023 wurde vorhin vorgestellt und den Stadtverordneten digital zur Verfügung gestellt.

Zu den Anfragen der BBB-Fraktion berichtet die Bürgermeisterin wie folgt:

Anfrage: „Wie viele Anträge auf Förderung einer Wasserenthärtungsanlage wurden im Jahr 2022 gestellt? Wie viele Anträge auf Förderung einer Wasserenthärtungsanlage wurden im Jahr 2022 bewilligt (absolut und in %)? Wie viele Fördermittel wurden im Jahr 2022 ausgezahlt?“

Die Bürgermeisterin berichtet, dass im Jahr 2022 insgesamt 13 Anträge auf einen Zuschuss einer Wasserenthärtungsanlage gestellt und alle 13 Anträge auch bewilligt wurden. Insgesamt wurden 3.600 €, sprich 12 Anträge, auch im Jahr 2022 ausgezahlt. Die Fördersumme für einen Antrag wird voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung kommen.

Im Fachbereich III ist in dieser Woche der Förderbescheid für den Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen eingetroffen, mit dem Ausbau kann demnächst begonnen werden.

Anfrage: „Wie ist der aktuelle Sachstand zur Gestaltungssatzung und welche Auswirkungen hat das am 25.05.2023 beschlossene Hessische Gesetz zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Hessisches Naturschutzgesetz – HeNatG)? Wann soll die Vorlage einer Satzungsänderung in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen?“

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Gestaltungssatzung im Entwurf vorliegt und gegenwärtig verwaltungsintern diskutiert wird. Aktuell erarbeitet das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Zusammenarbeit mit dem Informationsdienst Umweltrecht (IDUR) und weiteren Beteiligten eine Richtlinie zu Gestaltungssatzungen. Die Hinweise sollen in die künftige Gestaltungssatzung der Stadt Bruchköbel einfließen. Für die beiden derzeit in der Planung befindlichen Vorentwürfe für die Bebauungspläne „Alter Festplatz“ und „Neue Brückenschule Roßdorf“ fließen die aktuellen Erkenntnisse in die Planung mit ein.

Dies betrifft insbesondere die Belange von insektenfreundlichen Beleuchtungen im Außenbereich und die Kombination von Dachbegrünung und die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen.

Die Diskussionen und der Beschluss des Hessische Gesetz zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Hessisches Naturschutzgesetz – HeNatG) wurden mit Interesse verfolgt. Die Thematik der Vollzugskontrolle des HeNatG (insbesondere das Verbot der Schottergärten) wurde bereits bei der Unteren Naturschutzbehörde angefragt, konnte jedoch nicht abschließend geklärt werden.

Mit dem Einbringen der Vorlage in den Gremiengang ist für Herbst/Winter 2023 zu rechnen.

Beim Fachbereich IV gehen in der Kita Südwind zum 30.9 fünf Mitarbeiterinnen (3 VZÄ) inklusive des kompletten Leitungsteams. An Lösungen wird gearbeitet, auch zusammen mit dem Elternbeirat. Die Leitungsstellen sind derzeit intern ausgeschrieben.

Anfrage: „Warum werden in städtischen Kindertageseinrichtungen als Grundbetreuungsplatz für Kinder unter sechs Jahren nur Plätze mit einer Betreuungszeit von 4 Stunden / Tag angeboten, obwohl das Land Hessen eine Pauschale pro Kind für einen Betreuungsumfang von 6 Stunden / Tag an die Kommune erstattet? Ist beabsichtigt, den Mindestbetreuungsplatz auf 6 Stunden / Tag zu erhöhen? Wenn ja, ab wann soll diese Änderung umgesetzt werden? Wann wird ein digitales Angebot für die

Anmeldung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Bruchköbel eingeführt (Umsetzung des OZG)?“

Die Bürgermeisterin erläutert die Regelungen: Ist ein Elternteil zu Hause, erhalten diese nur einen Betreuungsplatz bis 12 Uhr. Wir haben derzeit nicht die notwendigen Fachkraftstunden, um alle Kinder über Mittag bis 13:30 Uhr zu betreuen. Eine Änderung der Satzung in diesem Bereich ist in Prüfung.

Die Förderung durch das Land erfolgt nicht mit einer Pauschale pro Kind, sondern bemisst sich anhand der Bevölkerungsstatistik. Stichtag ist hierbei stets der 31.12. des vorletzten Jahres, da dies die aktuellste verfügbare Statistik ist.

Für jedes Kind im Alter vom vollendeten 3., 4. und 5. Lebensjahr sowie für die Hälfte der Sechsjährigen, die in einer Stadt oder Gemeinde gemeldet sind, wird eine Jahrespauschale in Höhe von zunächst 1.627,20 € gezahlt. Ab dem Jahr 2020 erhöht sich die Pauschale um zwei Prozentpunkte jährlich.

Zu der Beitragsfreistellung gilt folgendes:

Mit der vorgesehenen Ausweitung der Beitragsfreistellung auf bis zu 6 Stunden geht keine Verpflichtung zur Vorhaltung eines bestimmten Betreuungsangebots einher, dies obliegt weiterhin den Kommunen. Wenn z.B. weiterhin ein fünfstündiges Modul angeboten wird, müssen Kinder, die dieses in Anspruch nehmen, in vollem Umfang freigestellt werden, es besteht jedoch keine Verpflichtung, das Modul auf sechs Stunden auszuweiten.

Das Angebot, die vollen 6 Stunden anzubieten, ist in der Planung. Es müssen die benötigten Kapazitäten für Personal und Räumlichkeiten geprüft werden. Ziel ist eine Umsetzung zum 01.01.2024. Die Kita-Software „Kita-Info App“ soll zum neuen Kita-Jahr an den Start gehen und nach und nach um Funktionen erweitert werden.

Die Einweihung des Büros der Gemeinwesenarbeit wird am Donnerstag in der alten Dorfschänke stattfinden.

Die Wirtschaftlichen Betriebe melden die Freibaderöffnung am 18.05.2023. Der Feiertag bot bereits gute Badebedingungen.

Der Eröffnung gingen verschiedene Arbeiten voraus:

Im Februar wurde ein Wasserrohrbruch in einer Wasserleitung für das Fraktionshaus und das Hallenbad festgestellt. Mittlerweile sind das Freibad und das Fraktionshaus wieder mit Wasser versorgt, die Gräben der Leitungen sind zugeschüttet und demnächst beginnen die Pflasterarbeiten. Gemeinsam mit dem Tria-Team wurde über eine Möglichkeit gesprochen, wie der Quarterman an diesem Wochenende trotz der Baustelle reibungslos stattfinden kann.

Die Wasserrutsche im Freibad wurde abgerissen, sie hatte bereits seit zwei Jahren keine Betriebserlaubnis mehr und war gesperrt. Durch die ungünstige Lage des Auffangbeckens (Badeaufsicht), anstehende Reparaturkosten und das fehlende Ampelsystem war es wirtschaftlich nicht, eine Betriebserlaubnis für die Rutsche wiederzubekommen. Derzeit werden alternative Rutschsysteme gesucht, die weder personal- noch technikintensiv betrieben werden können.

Ebenso sind die Spielgeräte für Kleinkinder auf der großen Wiese des Freibades demontiert worden da bei der technischen Überprüfung der Spielgeräte erhebliche Mängel festgestellt wurden.

Die Betriebsleitung nutzt diese Gelegenheit, um das Gesamtkonstrukt „Freizeit im Schwimmbad“ zu überdenken und beispielsweise ansprechende Spielgeräte wie auch Beachvolleyball- und Streetball-Felder zu schaffen.

Für die kulinarische Bereicherung sorgt jetzt der Gastronom der Brasserie am Bärensee. Während der Schwimmbadkiosk zu renovieren ist bevor ein lebensmittelverarbeitender Betrieb einzieht, werden

die Badegäste von einem Imbisswagen und einer Hütte mit Speisen (Pizza, Pommes Frites und anderes) sowie Getränken versorgt.

Für den Campingplatz Bärensee wurde ein Verkehrswertgutachten in Auftrag gegeben und nunmehr fertiggestellt. Die Ergebnisse des Gutachtens werden in der nächsten Betriebskommissionsitzung der Wirtschaftlichen Betriebe vorgestellt. Daraus ergeben sich auch Veränderungsvorschläge seitens der Gutachter. Die Ideen wurden in eine Vorlage gegeben, die ebenso in der nächsten Kommissionssitzung eingebracht wird. Hieran soll sich eine ausführliche Beratung anschließen. Nachdem die Betriebskommission sich mit dem Beschlussvorschlag auseinandergesetzt hat, wird die Stadtverordnetenversammlung letztlich über die weitere Gestaltung des Campingplatzes befinden.

4.	Berichte aus den Ausschüssen
----	------------------------------

Der Stadtverordnete Ringel berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr am 30.05.2023.

TOP 5.	DS-107/2023	Antrag BBB-Fraktion Keine mehrgeschlechtlichen Schreibweisen in Texten der Verwaltung und städtischen Unternehmen
--------	-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin weist auf einen vorliegenden Änderungsantrag hin, der als Ersetzungsantrag zu verstehen ist.

Die Stadtverordnete Zorbach spricht im Sinne der DS-107/2023.

Der Stadtverordnete Villnow stellt den Ersetzungsantrag für die Fraktionen FDP, GRÜNE und SPD und spricht in diesem Sinne:

„In Veröffentlichungen und Schreiben der Stadt Bruchköbel werden stets die aktuell geltenden Gesetze und amtlichen Regelungen zur geschlechtergerechten Sprache angewendet.“

Die Bürgermeisterin bekundet, dass die Rechtslage dargestellt wurde und darüber hinaus kein Anlass für eine Regelung erkennbar sei. Darüber hinaus stehe eine Schreibung mit Binnen-Stern oder Trennungs-I gegen jede Barrierefreiheit in online-Veröffentlichungen. Der Stadtverordnete Zocher meint, dass die Stadtverordnetenversammlung für solche Beschlussfassungen nicht zuständig sei. Die CDU-Fraktion werde dem BBB-Antrag gleichwohl zustimmen. Hinsichtlich des Ersetzungsantrags meint er, dass dieser inhaltlich widersprüchlich bzw. obsolet sei, da eine rechtskonforme Handlungsweise der Verwaltung selbstverständlich sein sollte.

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin bekundet, dass die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung zwar problematisch sei, der Antrag aber nach eingehender interner Diskussion auf die Tagesordnung genommen wurde.

Der Stadtverordnete Machtanz meint, dass der vorliegende Antrag der BBB-Fraktion faktisch Sprechverbote beinhalte und die Stadtverordnetenversammlung nicht zuständig sei. Der Ersetzungsantrag sei inhaltlich und formell besser geeignet. Der Stadtverordnete Villnow spricht gegen den Stadtverordneten Zocher, die Vorschriften werden sowieso eingehalten und der Grundantrag der BBB sei diesbezüglich viel problematischer. Die Stadtverordnete Zorbach spricht gegen die Befürchtung, der BBB-Antrag enthalte Sprechverbote, vielmehr gehe es um die sprachliche Darstellung der Verwaltung aus Anlass des aktuellen Jahresberichts der Stadtbibliothek. Der Stadtverordnete Rechholz spricht ebenfalls gegen den Stadtverordneten Machtanz, es gehe nur um gendersprachliche Neuschöpfungen. Der Stadtverordnete Woschek spricht gegen den BBB-Antrag, als klarstellende Beschlussfassung sei der Ersetzungsantrag formell einwandfrei und die Stadtverordnetenversammlung zuständig.

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin lässt zunächst über den Ersetzungsantrag abstimmen.

Abstimmung zum Ersetzungsantrag: bei 21 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD), 7 Enthaltungen (CDU) und 5 Nein-Stimmen beschlossen

Die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin stellt mit dem Abstimmungsergebnis fest, dass sich die DS-107/2023 damit erledigt hat und nicht mehr abzustimmen ist. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

Beschluss:

In Veröffentlichungen und Schreiben der Stadt Bruchköbel werden stets die aktuell geltenden Gesetze und amtlichen Regelungen zur geschlechtergerechten Sprache angewendet.

TOP 6.	DS-92/2023	Erneute Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel II (Nieder-/Oberissigheim) Wahl einer Ortsgerichtsschöffin für das Ortsgericht Bruchköbel II (Nieder-/Oberissigheim)
--------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau wird für das Ortsgericht Bruchköbel II (Niederissigheim/Oberissigheim)

für die erneute 10-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen

- Herr Armin Reidel, geb. 28.04.1963 in Niederissigheim jetzt Bruchköbel, wohnhaft Spessartring 26, 63486 Bruchköbel

und für die erstmalige 10-jährige Ernennung zur Ortsgerichtsschöffin

- Frau Andrea Beller, geb. am 15.03.1958 in Mittelbuchen jetzt Hanau, Heinrich-Böll-Str. 16, 63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

TOP 7.	DS-93/2023	Wahl von Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt)
--------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau wird für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt) für die erstmalige 10-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen/zur Ortsgerichtsschöffin

- Herr Torsten Ehmes, geb. am 07.03.1975 in Offenbach/Main, Kurt-Schumacher-Ring 78, 63486 Bruchköbel

und

- Frau Dagmar Wolf, geb. am 04.04.1960 in Hanau, Lessingstr. 11, 63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

Die Bürgermeisterin berichtet in der Gesamtschau zu den TOP 6 und 7, dass die Ortsgerichte nunmehr wieder komplett besetzt sind.

TOP 8.	DS-99/2023	Ehrung gemäß der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel
--------	------------	----------------------------------------------------

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage. Die Coronapandemie hat eine Ehrung unmittelbar nach der Kommunalwahl unmöglich gemacht, daher werden die Ehrungen jetzt nachgeholt. Sie stellt klar, dass zwischenzeitliche Ehrungsstufen – wo notwendig – in der kommenden Feierstunde mit durchgeführt werden. Die Zwischenstufen sind nicht explizit in der Vorlage aufgeführt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Gemäß §§ 2 und 4 der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel werden folgende Personen im Rahmen einer besonderen Feierstunde geehrt.

Ehrung mit der Bronzemedaille:

Baier, Patrick	Braun, Sylvia	Dziony, Karola	Hirt, Oliver
Herrmann, Wolfgang	Kitzmann, Alexander	Legorjé, Hans-Joachim	Rötzler, Guido
Schmidt, Harry	Seewald, Carina	Sliwka, Thomas	Weigl-Franz, Viola
Dr. Wingefeld, Volker			

Ehrung mit der Silbermedaille:

Beilner, Dietmar	Förster-Helm, Elke	Dr. Führes, Margit	Gemmecker, Helga
Hormel, Harald	Keim, Reiner	Klöffel, Andreas	Lauterbach, Katja
Linek, Klaus	Roepenack, Horst	Roth, Michael	Schäfer, Jürgen
Schreier, Michael	von Wittich, Perry		

Ehrung mit der Goldmedaille:

Dietenhöfer, Achim	Graulich, Willi	Möller, Mathias	Ringel, Uwe
Schafranka, Andreas			

Ehrung mit Goldmedaille und Ehrenbezeichnung

Broschowsky, Klaus Dieter (Ratsherr)	Pastor, Dana (Ratsherrin)	Schadeberg, Volker (Ehrenstadtrat)	
-----------------------------------------	------------------------------	---------------------------------------	--

Verleihung der Ehrenbezeichnung:

Jessl, Edwin (Ehrenstadtrat)	Rabold, Alexander (Ratsherr)		
---------------------------------	---------------------------------	--	--

TOP 9.	DS-100/2023	Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2018 und Entlastung des Magistrats
--------	-------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Die Stadtverordnete Zorbach weist explizit auf einzelne Feststellungen des Prüfberichts hin und zitiert diese auszugsweise. Ihrer Auffassung nach müssten diese Inhalte in den Gremien aufgearbeitet werden.

Die Stadtverordnete Zorbach beantragt die Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnete Ringel spricht gegen eine Verweisung. Das Rechnungsprüfungsamt habe diese Aspekte bereits ausdrücklich im Prüfbericht benannt und die Rechnungsführung testiert, so dass der

seinerzeitige Magistrat einen Anspruch auf Entlastung habe. Ein Anlass für weitere Diskussionen in den hiesigen Gremien ergebe sich aber nicht.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: bei 5 Ja-Stimmen (BBB) und 28 Nein-Stimmen (CDU, FDP, GRÜNE, SPD) abgelehnt.

Abstimmung zur DS-100/2023: bei 28 Ja-Stimmen (CDU, FDP, GRÜNE, SPD) und 5 Nein-Stimmen (BBB) beschlossen

Beschluss:

Gemäß den §§ 51, 113, 114 HGO wird dem vom Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises geprüften Jahresabschluss der Stadt Bruchköbel für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen und dem Magistrat Entlastung erteilt.

TOP 10.	DS-101/2023	Teilnahme am Förderprogramm "Zukunft Innenstadt II"
---------	-------------	-----------------------------------------------------

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Stadt Bruchköbel beschließt, die im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt II“ geplanten Mittel bis Ende 2023 zu genehmigen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt die amtierende Stadtverordnetenvorsteherin die Sitzung um 20:32 Uhr.

Katja Lauterbach
stellv. Stadtverordnetenvor-
steherin

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer